



# BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

## Zertifikat

Herr  
Philipp Königs

hat im Rahmen des Schulungs- und Weiterbildungs-  
programms der Bergischen Universität Wuppertal für  
Tutorinnen und Tutoren an dem Basismodul

**„Seminargestaltung und –leitung“**  
am 14. und 15. Oktober 2006

sowie an dem Aufbaumodul

**„Präsentation“**  
am 18. November 2006

und an dem Aufbaumodul

**„Moderation“**  
am 25. November 2006

engagiert und mit Erfolg teilgenommen.

Wuppertal, den 01. Dezember 2006

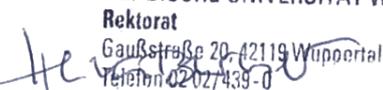
BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Rektorat

Gaußstraße 20-42119 Wuppertal

Telefon 0202/439-0

Gebäude / Ebene / Raum

  
Dr. Heike Berner

Qualitätssicherung und Evaluation  
von Studium und Lehre



Dipl.-Psych. Ulrike Leonhardt

Zentrale Studienberatung



Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich F,  
Fuhlrottstr. 10, 42119 Wuppertal

Herrn  
Philipp Königs  
Wolkenburg 34

42119 Wuppertal

DATUM	14.11.2006
GESPRÄCHSPARTNER	Frau Fink
AKTENZEICHEN	
DURCHWAHL	0202/439-5160
TELEFAX	0202/439-5030
GEBÄUDE	I – Fuhlrottstr. 10
EBENE	13
RAUM	59
E-MAIL	ufink@uni-wuppertal.de

**Prüfungsausschuß Kommunikationsdesign  
Studentisches Mitglied**

Sehr geehrter Herr Königs,

der Fachbereichsrat hat Sie in seiner Sitzung am 31.10.06 als stellv. Mitglied  
in obigen Prüfungsausschuß gewählt.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag:

U. Fink  
Dekanatssekretariat



Fachbereich  
Design und Kunst

## Diplom-Urkunde

---

**Herr Philipp Königs**

---

geboren am **20.12.1982**

---

in **Viersen**

---

hat am **31.03.2011**

---

die Diplomprüfung II  
im integrierten Studiengang Kommunikationsdesign  
erfolgreich abgelegt.

Aufgrund dieser Prüfung verleiht ihm  
die Bergische Universität Wuppertal  
den akademischen Grad

## Diplom-Designer (Dipl.-Des.)

---

Wuppertal, den 31.03.2011

---

Der/Die Vorsitzende  
des Prüfungs-  
ausschusses

(Prof. Wolf Erlbruch)

Der Dekan

(Prof. Dr. Ulrich Heinen)





Bergische Universität Wuppertal  
Fachbereich Design und Kunst

## Zeugnis der Diplomprüfung

---

**Herr Philipp Königs**

---

geboren am **20.12.1982**

---

in **Viersen**

---

hat am **31.03.2011**

---

die Diplomprüfung II  
im integrierten Studiengang Kommunikationsdesign  
abgelegt.

---

Gesamtnote: **SEHR GUT (1,1)**

---

---

Wuppertal, den **31.03.2011**

---

Der/Die Vorsitzende  
des Prüfungsausschusses

(Prof. Wolf Erlbruch)



---

Thema der Diplomarbeit

Mischpoke e.V. - Kommunikationskonzept für einen Kunstverein

---

Ausgabe und Betreuung der Diplomarbeit

---

Prof. Hans Günter Schmitz

Dr. Bernhard Uske

---

Note der Diplomarbeit	1,3
-----------------------	-----

---

---

Fachnoten

---

Entwerfen

---

Projekt I	1,0
-----------	-----

---

Projekt II	1,0
------------	-----

---

Projekt III	1,3
-------------	-----

---

Künstlerisch-gestalterisches Fach

---

Multimediales Gestalten	1,7
-------------------------	-----

---

wissenschaftliche Fächer

---

1. Ästhetik	1,0
-------------	-----

---

2. Kommunikationstheorie	1,3
--------------------------	-----

---

3. Kunst- und Designgeschichte	1,0
--------------------------------	-----

---

Zusatzfach

---

-----

---

-----

---

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem Durchschnitt der Noten in den einzelnen Fachprüfungen und der Note der Diplomarbeit. Hierbei werden die Fachnoten zweifach, die Note der Diplomarbeit wird dreifach gewichtet.

Leistungsnoten:  
sehr gut (bis 1,5)  
gut (bis 2,5)  
befriedigend (bis 3,5)  
ausreichend (bis 4,0)



---

Bischöfliche Marienschule Mönchengladbach  
Privates Gymnasium des Bistums Aachen für Jungen und Mädchen

---

# ZEUGNIS

## DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Philipp Königs

geboren am **20.12.1982** in **Viersen**

wohnhaft in <sup>1</sup> **Mönchengladbach, katholisch**

hat sich nach dem Besuch der gymnasialen Oberstufe der Abiturprüfung unterzogen.

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II  
(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarung über die Abiturprüfung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II  
gemäß Vereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 (Beschluss der Kultusministerkonferenz  
vom 13. Dezember 1973 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarungen über die einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung  
(Beschlüsse der Kultusministerkonferenz in der jeweils geltenden Fassung).

Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe - APO-GOST - vom  
5. Oktober 1998 in der jeweils geltenden Fassung (SGV. NW. 223/BASS 13-32 Nr. 3.1).

1) Auf Wunsch der Schülerin/des Schülers wird hinter dem Wohnort das Religionsbekenntnis vermerkt

3. Seite des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife

für **Philipp Königs**

**II. 1 Leistungen in der Abiturprüfung**

Prüfungsfach	Prüfungsergebnis in einfacher Wertung	
	schriftlich	mündlich
<b>1. Leistungsfach Englisch</b>	<b>10</b>	<b>***</b>
<b>2. Leistungsfach Mathematik</b>	<b>9</b>	<b>***</b>
<b>3. Abiturfach Deutsch</b>	<b>14</b>	<b>***</b>
<b>4. Abiturfach Philosophie</b>		<b>13</b>

**II. 2 Besondere Leistungen <sup>1</sup>**

Thema : \_\_\_\_\_

Ergebnis  
in einfacher Wertung : **\*\*\***

**III. Berechnung der Gesamtqualifikation und der Durchschnittsnote**

Punktsumme aus 22 Grundkursen  
in einfacher Wertung :

**271**      mindestens 110,  
höchstens 330 Punkte

Punktsumme aus 6 Leistungskursen  
in zweifacher Wertung und zusätzlich  
in einfacher Wertung der Jahrgangsstufe 13/I:

**140**      mindestens 70,  
höchstens 210 Punkte

Punktsumme aus den Prüfungen  
in vierfacher/~~dreifacher~~<sup>1</sup> Wertung<sup>2</sup>  
und den Kursen der Prüfungsfächer  
im Abschlussjahr (13/II) in einfacher Wertung  
~~sowie dem Ergebnis der besonderen Lernleistung  
in vierfacher Wertung:~~

**232**      mindestens 100,  
höchstens 300 Punkte

Gesamtpunktzahl:

**643**      mindestens 280,  
höchstens 840 Punkte

Durchschnittsnote:

**1,8**      **eins**      **acht** <sup>3)</sup>

1) Nichtzutreffendes streichen  
2) Die Ergebnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfung sind hierbei im Verhältnis 2 : 1 gewichtet  
3) Wiederholung der Durchschnittsnote in Buchstaben

4. Seite des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife

für **Philipp Königs**

---

**IV. Fremdsprachen**

Fach:	Jahrgangsstufe :
Englisch	von 5 bis 13/2
Latein	von 7 bis 11/2
Französisch	von 11/1 bis 11/2
-----	von ----- bis -----

Dieses Zeugnis schließt das Latinum / ~~das Graecum~~ (Nachweis von Lateinkenntnissen bzw. von Griechischkenntnissen gemäß Vereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 26. Oktober 1979) / ~~das Hebraicum~~ ein.<sup>1</sup>

**V. Bemerkungen<sup>2</sup>**

-----/-----

---

---

---

**VI. Herr Philipp Königs**

hat die Abiturprüfung bestanden und damit die Berechtigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben.

Mönchengladbach, den 29. Juni 2002



*W. Oberdorfer*  
Vorsitzender des Zentralen Abiturausschusses  
Oberstudienleiter LK

*W. Oberdorfer*  
Schulleiter  
Oberstudienleiter LK

*[Signature]*  
Vertreter des Schulträgers



*P. Klein, OStR i.K.*  
Beratungslehrer

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen die Kursabschlussnoten der Jahrgangsstufe 13/II und die Leistungen in der Abiturprüfung sowie die Berechnung der Gesamtqualifikation einschließlich der Durchschnittsnote kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Zeugnisses Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Schule schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Schulanschrift: Bischöfliche Marienschule, Viersener Straße 209, 41063 Mönchengladbach

1) Nichtzutreffendes streichen

2) Auf Wunsch der Schülerin/des Schülers kann hier die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften der Jahrgangsstufe 12/13 oder die erfolgreiche Teilnahme an Landes- oder Bundeswettbewerben vermerkt werden.



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein

# Prüfungszeugnis

## Philipp Maria Königs

geboren am 20.12.1982  
in Viersen  
hat am 13.03.2014

vor dem Prüfungsausschuss der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein  
die Prüfung nach der Ausbilder-Eignungsverordnung vom 21. Januar 2009  
(BGBl. I S. 88) bestanden.

Damit wurden die berufs- und arbeitspädagogischen Fertigkeiten, Kenntnisse und  
Fähigkeiten im Sinne des § 30 des Berufsbildungsgesetzes nachgewiesen.

Mönchengladbach, 13. März 2014

Der Vorsitzende  
des Prüfungsausschusses



Geschäftsführer  
Aus- und Weiterbildung



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein

# Prüfungszeugnis

## Philipp Maria Königs

geboren am 20.12.1982  
in Viersen  
hat am 13.03.2014

vor dem Prüfungsausschuss der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein  
die Prüfung

nach der Ausbilder-Eignungsverordnung vom 21. Januar 2009 (BGBl. I S. 88)  
mit folgenden Ergebnissen bestanden:

	Punkte	Note
1. Schriftlicher Prüfungsteil	<u>81</u>	<u>2</u>
2. Praktischer Prüfungsteil	<u>85</u>	<u>2</u>

Damit wurden die berufs- und arbeitspädagogischen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten im Sinne des § 30 des Berufsbildungsgesetzes nachgewiesen.

Mönchengladbach, 13. März 2014

Der Vorsitzende  
des Prüfungsausschusses



Geschäftsführer  
Aus- und Weiterbildung

2. Seite des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife

für **Philipp Königs**

**I. Leistungen in den Jahrgangsstufen 12 und 13 (Qualifikationsphase)**

Fach <sup>2)</sup>	Bewertung <sup>1)</sup>			
	12/I	12/II	13/I	13/II
Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld				
<b>Englisch (Leistungsfach)</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>(12)</b>
<b>Deutsch</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>13</b>	<b>(14)</b>
<b>Kunst</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>14</b>
---	---	---	---	---
---	---	---	---	---
---	---	---	---	---
---	---	---	---	---
Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld				
<b>Geschichte</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	---	---
<b>Philosophie</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>(14)</b>
<b>Sozialwissenschaften</b>	---	---	<b>11</b>	<b>08</b>
---	---	---	---	---
---	---	---	---	---
---	---	---	---	---
Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld				
<b>Mathematik (Leistungsfach)</b>	<b>09</b>	<b>08</b>	<b>09</b>	<b>(08)</b>
<b>Chemie</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>13</b>
---	---	---	---	---
---	---	---	---	---
---	---	---	---	---
---	---	---	---	---
<b>Religionslehre</b>	<b>11</b>	<b>09</b>	---	---
<b>Sport</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>(12)</b>	<b>(12)</b>
---	---	---	---	---

1) Für die Umsetzung der Noten in Punkte gilt:

Noten	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
Punkte	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00

Punktzahlen werden in einfacher Wertung und stets zweistellig angegeben. Bei einer Häufung schwach ausreichender Leistungen (04 Punkte) werden durch die Summierung der Mängel die Anforderungen für die Gesamtqualifikation und das Abitur (§§ 19,28 bis 31, 39) nicht erfüllt.

Die Punktzahlen in Klammern sind nicht in die Gesamtqualifikation einbezogen worden. Punktzahlen werden in einfacher Wertung und stets zweistellig angegeben.

2) Leistungsfächer werden mit dem Klammerzusatz (Leistungsfach) gekennzeichnet. Grundkurse bleiben ohne besondere Kennzeichnung.